



öffentlich

Betreff:

Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum 30.07.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

14.08.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- in Kooperation mit dem ViP für eine direkte Anbindung des Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Bornim zum Hauptbahnhof mit einem verlässlichen Takt zu sorgen. Die Streckenführung ist dabei ohne Umwege zu führen, also über die *Breite Straße*, die *Schopenhauerstraße* und die *Bornstedter Straße* zur *Tramendhaltestelle Kirschallee* und dann wie bisher über die *Potsdamer Straße* und die *Rückertstraße*.
- Die Linie 692 kann dann entsprechend um den Streckenabschnitt von der Kirschallee bis zum ATB verkürzt werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das ATB in Bornim ist ein wichtiger Arbeitgeber, der bisher nur über Umwege und nach einem Umstieg vom Potsdamer Hauptbahnhof erreicht werden kann. Das ist für Einpendler nicht attraktiv. Hier ist daher eine Direktverbindung vom ATB ohne Umwege zum Hauptbahnhof nötig, damit in Zukunft mehr Mitarbeiter des ATB den ÖPNV nutzen.

Diese Strecke würde auch für die Einwohner von Bornim den Anschluss an die Innenstadt und den Hauptbahnhof verbessern und attraktiver gestalten.

Mit dieser Linie können auch Touristen umsteigefrei und ohne Umwege vom Potsdamer Hauptbahnhof zum Schloss Sanssouci und auch zum Krongut Bornstedt fahren.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

19/SVV/0750

 öffentlich**Einreicher:** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Betreff:** Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

Erstellungsdatum 23.09.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
26.09.2019	KUM		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag Neue Fassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Erarbeitung des neuen Nahverkehrsplans zu prüfen, wie das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB) in Bornim umstiegsfrei an einen der Potsdamer Regionalbahnhöfe angebunden werden kann.

Dabei sollen insbesondere folgende Optionen geprüft werden:

- **Direkte Anbindung an den Bahnhof Golm**
 - z.B. durch Integration in die von den Ortsbeiräten Golm und Eiche gewünschte Ringbusverbindung;
 - durch geänderte Linienführungen der Linien 698 (Kirschallee – Campus Jungfernsee), 692 (Klinikum – Institut für Agrartechnik), 612 (Kirschallee - Bhf Golm/Universität);
- **Direkte Anbindung an den Hauptbahnhof**
 - ohne Umwege z.B. über die Breite Straße, die Schopenhauerstraße und die Bornstedter Straße zur Tramendhaltestelle Kirschallee und dann wie bisher über die Potsdamer Straße und die Rückertstraße. Die Linie 692 könnte dann entsprechend um den Streckenabschnitt von der Kirschallee bis zum ATB verkürzt werden;
- **Direkte Anbindung an den Bahnhof Sanssouci**
 - über einen Lückenschluss über die Amundsenstraße.

Begründung:

Das ATB in Bornim ist ein wichtiger Arbeitgeber, der bisher von keinem der Potsdamer Regionalbahnhöfe umstiegsfrei erreicht werden kann. Ab Hauptbahnhof müssen dabei erhebliche Umwege in Kauf genommen werden. Das ist für Einpendler nicht attraktiv. Hier ist daher eine Direktverbindung vom ATB zu einem der gut erreichbaren Potsdamer Regionalbahnhöfe nötig, damit in Zukunft mehr Mitarbeiter des ATB den ÖPNV nutzen.

Fortsetzung auf der Rückseite

Fortsetzung Begründung:

Die Direktverbindung zum Hauptbahnhof hätte den Vorteil, auch für die Einwohner von Bornim den Anschluss an die Innenstadt und den Hauptbahnhof zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Mit dieser Linie können auch Touristen umsteigefrei und ohne Umwege vom Potsdamer Hauptbahnhof zum Schloss Sanssouci und auch zum Krongut Bornstedt fahren.

Vorteil der Anbindung an den Bahnhof Golm wäre die besonders niedrige Fahrzeit ab dem Bahnhof. Die Option der Anbindung an den Park Sanssouci über den Lücken Schluss zur Amundsenstraße könnte dann in Frage kommen, wenn eine Fortführung der Verbindung vom Park Sanssouci über die Amundsenstraße zum Campus Jungfernsee nicht umgesetzt werden sollte.

gez. Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende

gez. Dr. Gert Zöllner
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

DS 19/SVV/0750

öffentlich

Einreicher: Stadtverordneter Menzel, BVB-Freie Wähler

Betreff: Neue Fassung zu Ergänzungsantrag zu DS 19/SVV/0750 Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

Erstellungsdatum 29.11.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge ergänzend beschließen:

Ebenso ist zu prüfen,

- **Direkte Anbindung an den Bahnhof Berlin-Spandau
Ohne Brechung am Jungfernsee**
- **Direkte Anbindung an den Bahnhof Falkensee
Ohne Brechung am Jungfernsee**
- **Direkte Anbindung nach Kartzow/Fahrland
Ohne Brechung am Jungfernsee**

Begründung:

Die Begründung des Antrages trifft ebenfalls auf die Verkehre von und nach dem Bhf. Falkensee, Berlin-Spandau und **Kartzow/Fahrland** zu. Vor allem viele tausende Pendler, Senioren, Schüler*innen und Menschen mit Handicaps werden auf diesen beiden Linien täglich gezwungen längere Umwege mit der Tram zu nehmen, was ihre Lebenszeit kostet und den ÖPNV unattraktiv macht. Lange Wartezeiten ohne jeden Schutz vor Sonnenstrahlung im Sommer und Kälte im Winter am Campus sind gerade für die sozial Schwächsten unzumutbar. Als Folge ist ein Zuwachs des PKW Verkehrs nach Potsdam auf der B2 zu verzeichnen. Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und Einhaltung der Klimaziele sind überall direkte Verbindungen ohne Umweg und Umsteigen erforderlich. Vom Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege zu Hauptbahnhof wie von Bhf. Falkensee und Bahnhof Berlin1-Spandau zum Hauptbahnhof Potsdam.

Unterschrift gez. Andreas Menzel



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

DS 19/SVV/0750

öffentlich

Einreicher: Stadtverordneter Menzel, BVB-Freie Wähler

Betreff: Neue Fassung zu Ergänzungsantrag zu DS 19/SVV/0750 Institut für Agrartechnik und Bioökonomie Bornim (ATB) ohne Umwege direkt an den Hauptbahnhof anbinden

Erstellungsdatum 02.12.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.12.2019	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge ergänzend beschließen:

Ebenso ist zu prüfen,

- **Direkte Anbindung von Kartzow/Satzkorn/Fahrland nach Berlin-Spandau
Ohne Brechung am Jungfersee**

Begründung:

Die Begründung des Antrages trifft ebenfalls auf die Verkehre von **Kartzow/Satzkorn/Fahrland nach Berlin** zu. Vor allem viele tausende Pendler fahren täglich aus dem Raum Kartzow/Fahrland/Satzkorn etc. mit dem PKW nach Berlin. Die Besiedlung hat dort in den letzten 10 Jahren stark zugenommen. Als Folge ist ein Zuwachs des PKW Verkehrs auf der Ketziner Str, L92 und der B2 nach Berlin zu verzeichnen. Will man politisch Autos von der Straße holen, muss der ÖPNV attraktiver werden. Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und zum nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen sollten attraktive, möglichst direkte Verbindungen, ohne Umweg und Umsteigen, angeboten werden. Eine attraktive Busverbindung zum Bhf. Berlin-Spandau würde für viele Berlin Pendler aus der Region Fahrland auch zur Entlastung auf den weiteren Straßen in Berlin wie z.B. dem Ritterfelddamm, Potsdamer Chaussee und der Heerstr. führen können und liegt daher auch im Interesse des VBB.

Unterschrift gez. Andreas Menzel